

Werk-Material

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 3: **"Hot spots"**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

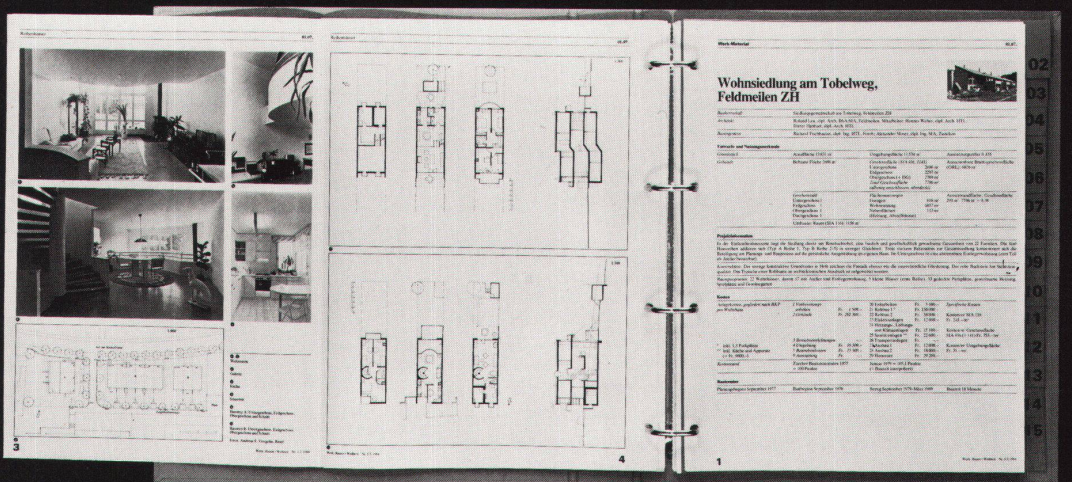
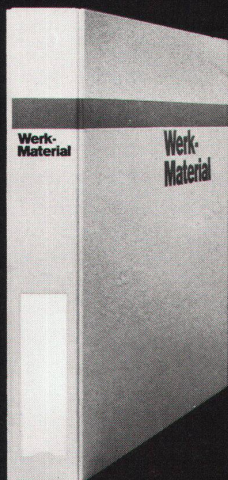
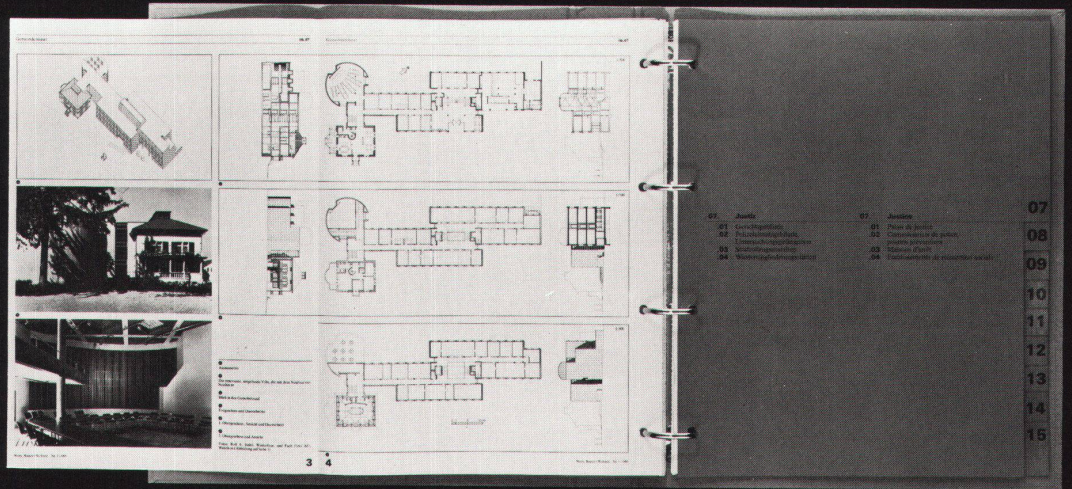
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werk- Material



Studentenkapelle, Gossau SG



Standort	Friedberg, Gossau SG		
Bauherrschaft	Verein Gymnasium Friedberg, Gossau SG		
Architekt	R. Antoniol + K. Huber, dipl. Arch. BSA/SIA, Frauenfeld Mitarbeiter: Th. Hasler, P. Sutter		
Bauingenieur	Fürer + Bergflödt, Ing. ETH/SIA, St.Gallen		
Spezialisten/Künstler	E. Sidler, Inst. Planung, St.Gallen; G. Wizemann, St.Gallen; Hp. von Ah, Ebikon		
Grundstück	Arealfäche 1600 m ²	Umgebungsfläche 1300 m ²	Ausnutzungsziffer 0,58
Gebäude	Bebaute Fläche 300 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416.1141)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 930 m ²
		Untergeschoss 360 m ² Erdgeschoss 290 m ² Obergeschoss 280 m ² <i>Total Geschossfläche (allseitig umschlossen, überdeckt) 930 m²</i>	
	<i>Geschosszahl</i>	<i>Flächennutzungen</i>	Aussenwandfläche: Geschossfläche 440 m ² : 930 m ² =0,47
	Untergeschoss 1	Aula 280 m ²	
	Erdgeschoss 1	Oratorium 260 m ²	
	Obergeschoss 1	Kapelle 280 m ² Nebenträume, Technik, LS 170 m ²	
	Umbauter Raum (SIA 116): 4280 m ³		

Projektinformation

Der dreigeschossige, zylindrische Bau besetzt den Übergang der Hügelkuppe des «Friedbergs» zum steilabfallenden Südhang gegen die Haldenstrasse. Er öffnet sich mit seiner bestimmenden Symmetrieachse sowohl zum Dorf und zur Sämtiskette wie auch zum zentralen Platz. Er versteht sich im Ensemble der bestehenden Mittelschulen an diesem Platz in mehrfacher Hinsicht als freie «Gegenstimme».

Als geglücktes Experiment kann die noch in der Planungsphase begonnene Zusammenarbeit mit den Künstlern bezeichnet werden. Sie diente der Überprüfung und allfälligen Korrektur der von den Architekten erarbeiteten Konzepte aus der Optik Kunstschaffender. Diese zusätzlichen Blickpunkte zur Beurteilung und Bewertung von Materialwahl, Materialbehandlung, Farbkonzept usw. ermöglichte im Laufe der Arbeit auch eine gemeinsame Sicht auf die Art der künstlerischen Eingriffe.

Konstruktion: Boden- und Geschossdecken in massiver Betonkonstruktion, ausgenommen Aula-Decke im UG als Hourdisdecke, überbetoniert. Kellerumfassungswände in Beton, innere Schale in weissem Betonstein. Fassadenmauerwerk: innere und äussere Schale in weissem, grossformatigem Betonstein. Dachaufbau in N/S-Achse in leichter Stahlkonstruktion mit beidseitiger Blechverkleidung. Sämtliche Fenster und innere Glasabschlüsse in Metall. Konventionelle Flachdachkonstruktion. Spenglerarbeiten in Aluman.

Raumprogramm: UG: Aula (Saal) 110 m², beidseitig mit erhöhten Seitenteilen à 30 m² (auch als Bühne verwendbar). Hauptbühne frontseitig 25 m², WC-Anlagen, Technikraum sowie Schutzraum. EG: Oratorium 40 m², Beichtzelle, Sakristei. Beidseitiger Eingang und Vorhalle zu Terrasse (Südseite) durch verglaste Faltwand getrennt. Beidseitig angeordnete Treppenhäuser als Zugang zur Aula im UG sowie Kapelle im OG. OG: Kapelle mit Chorraum gegen Südseite, Aufgang mit Sitzstufen zu beidseitigen Emporen NO/NW-Seite. Gesamtfläche OG 275 m².

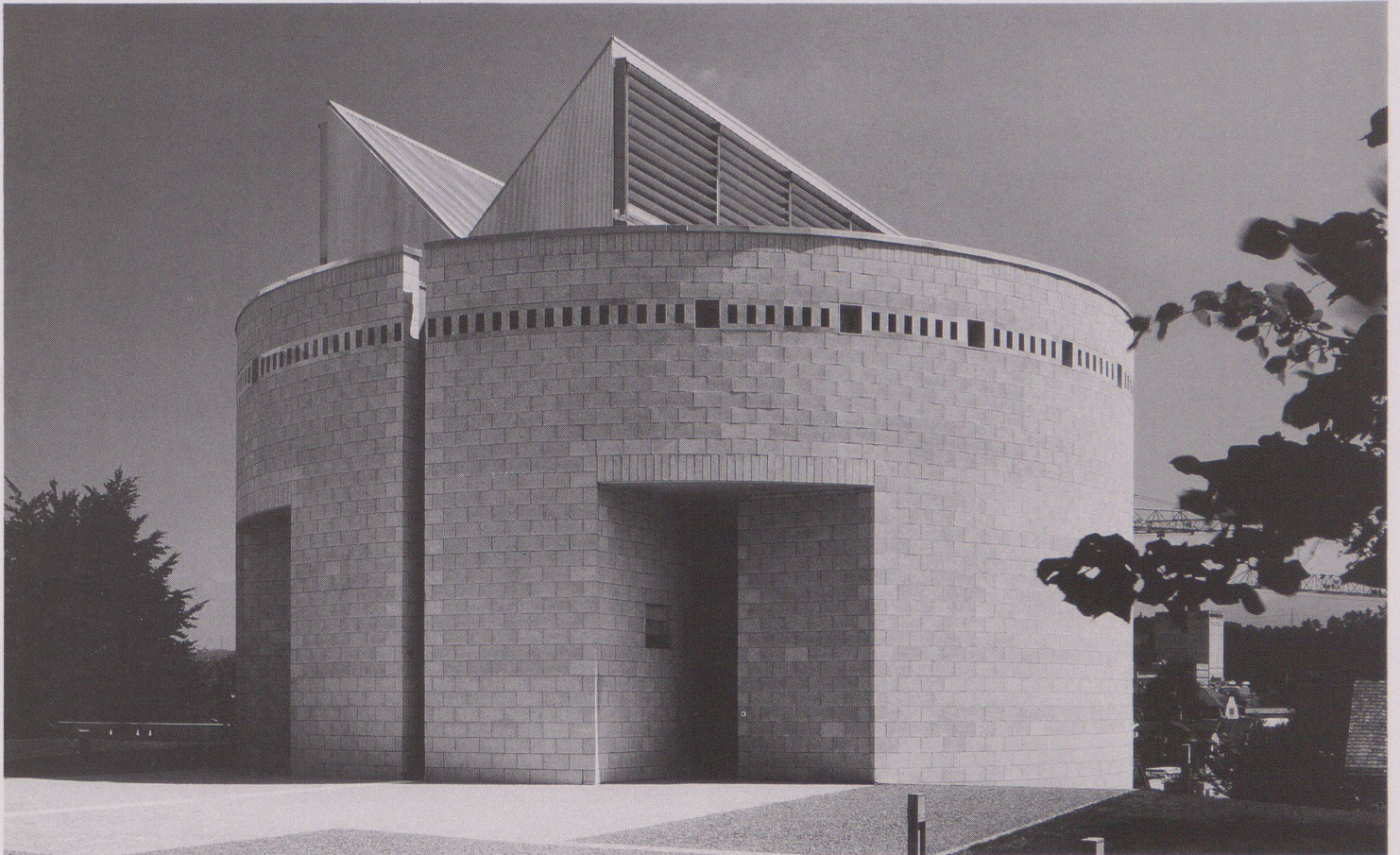
Kosten

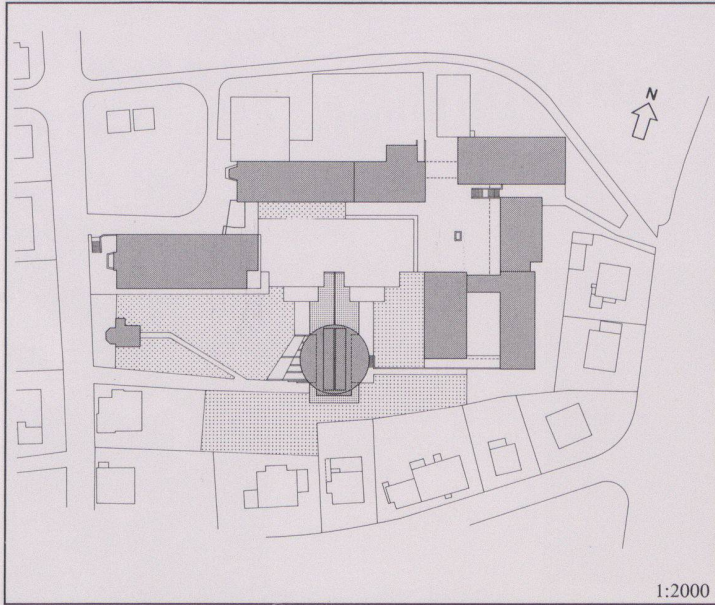
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 5080.-	20 Erdarbeiten	Fr. 61330.-	Spezifische Kosten	
	2 Gebäude	Fr. 1893314.-	21 Rohbau 1	Fr. 740738.-		
			22 Rohbau 2	Fr. 271563.-	Kosten/m ² SIA 116	
			23 Elektroanlagen	Fr. 133005.-		Fr. 442.35
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	Fr. 93505.-	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141)	
			25 Sanitäranlagen	Fr. 33376.-		Fr. 1931.95
	4 Umgebung	Fr. 147321.-	27 Ausbau 1	Fr. 152063.-	Kosten/m ² Umgebungsfläche	
	5 Baunebenkosten	Fr. 80304.-	28 Ausbau 2	Fr. 97547.-		Fr. 113.30
	9 Ausstattung	Fr. 260871.-	29 Honorare	Fr. 310187.-		
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Juni 1987 = 139,6 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)			

Bautermine

Planungsbeginn 1985	Baubeginn Mai 1986	Bezug Oktober 1987	Bauzeit 16 Monate
---------------------	--------------------	--------------------	-------------------

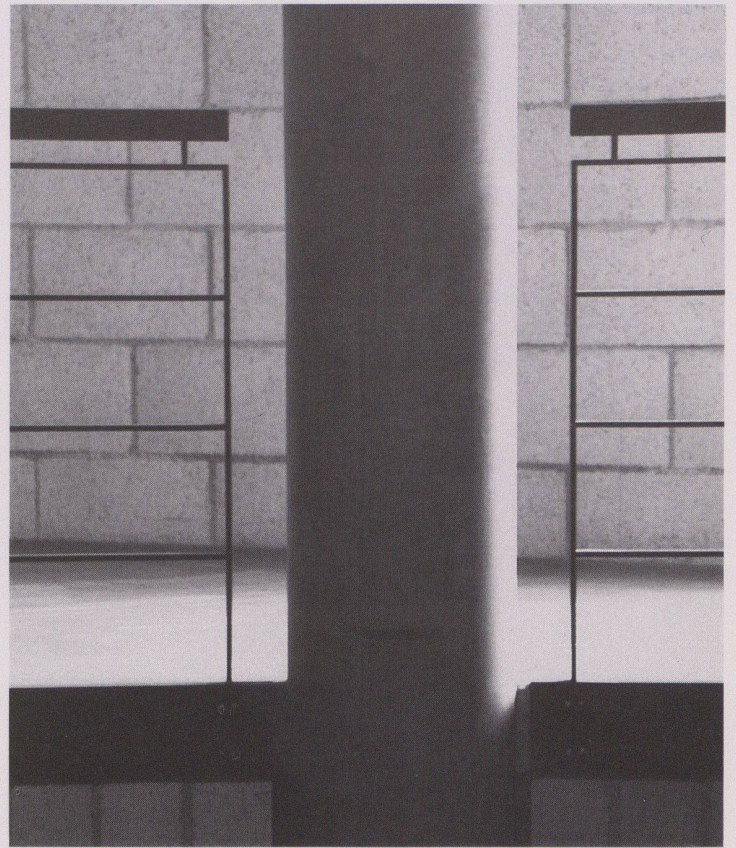
- 1 Gesamtansicht von Norden
- 2 Andachtsraum





1:2000

3



4

3 Situation

4 Konstruktionsdetail, Geländer

5 6 Axonometrie und -schnitt

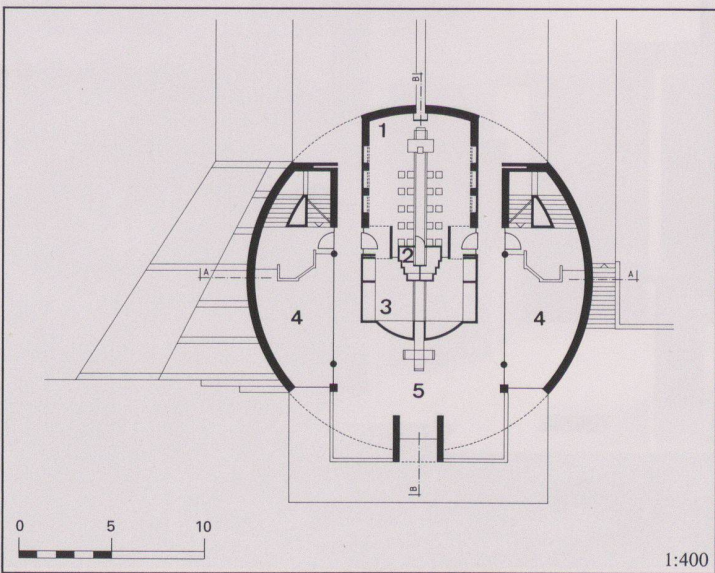
7 8 Schnitt AA und BB

9 Erdgeschoss
1 Oratorium
2 Beichtstuhl
3 Sakristei
4 Luftraum
5 Terrasse

10 Obergeschoss, Kapelle
1 Altar
2 Sitzstufen
3 Oratorium

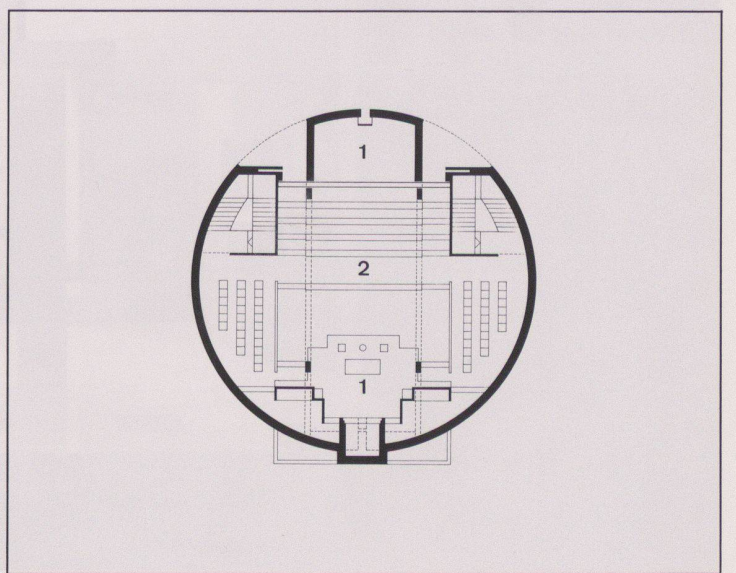
11 Obergeschoss, Empore
1 Altar
2 Sitzstufen
3 Empore

12 Untergeschoss
1 Saal
2 Bühne
3 Luftschutz
4 Technik

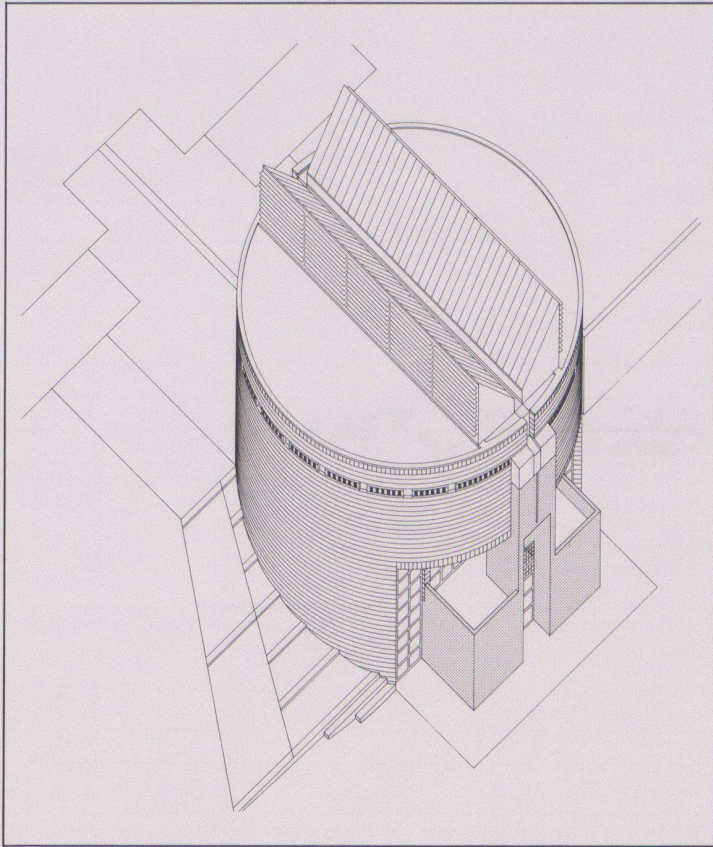


1:400

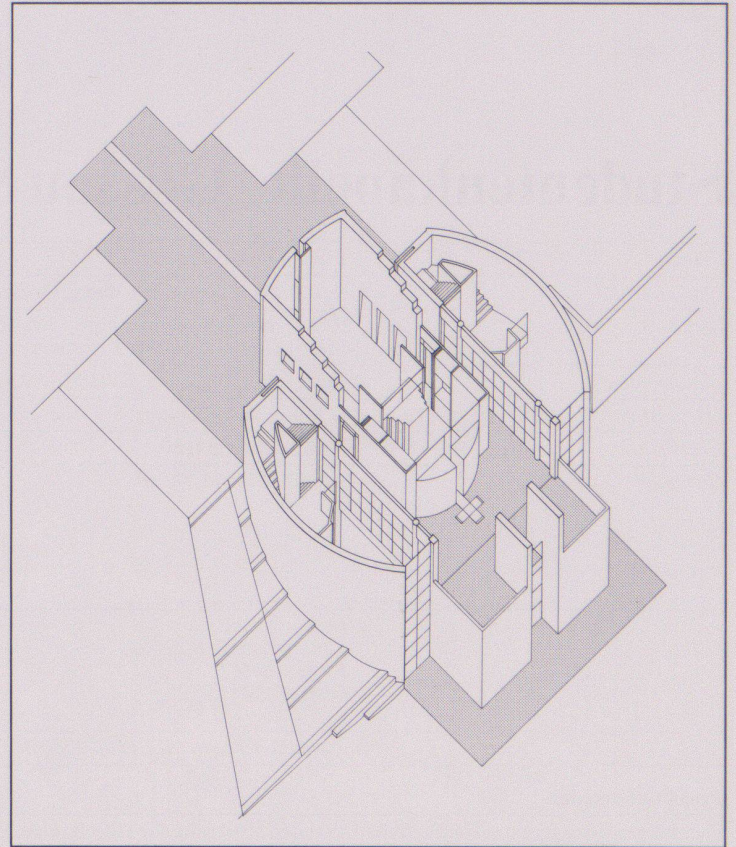
9



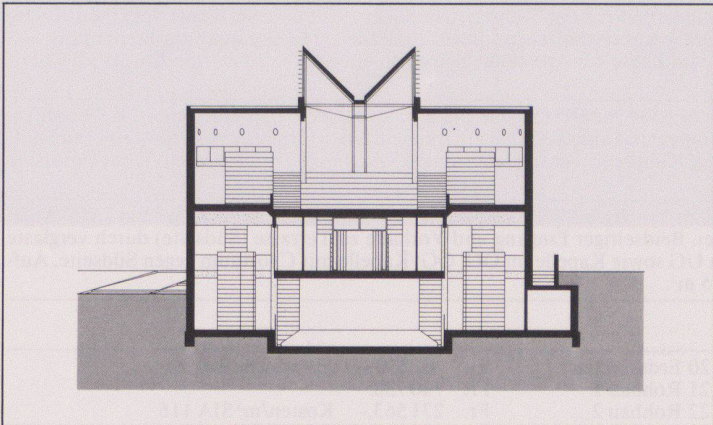
10



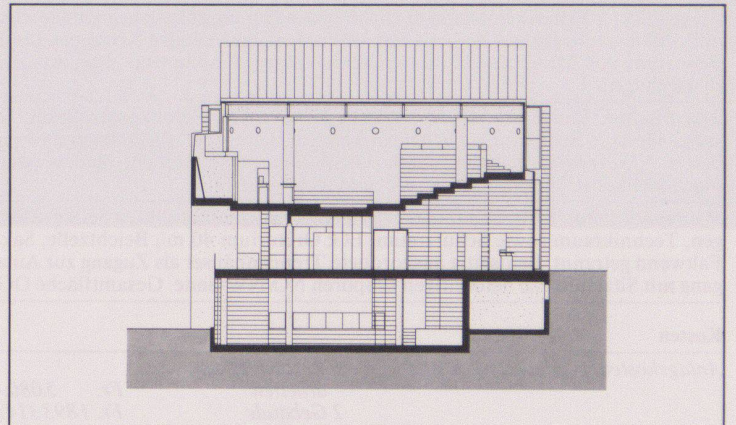
5



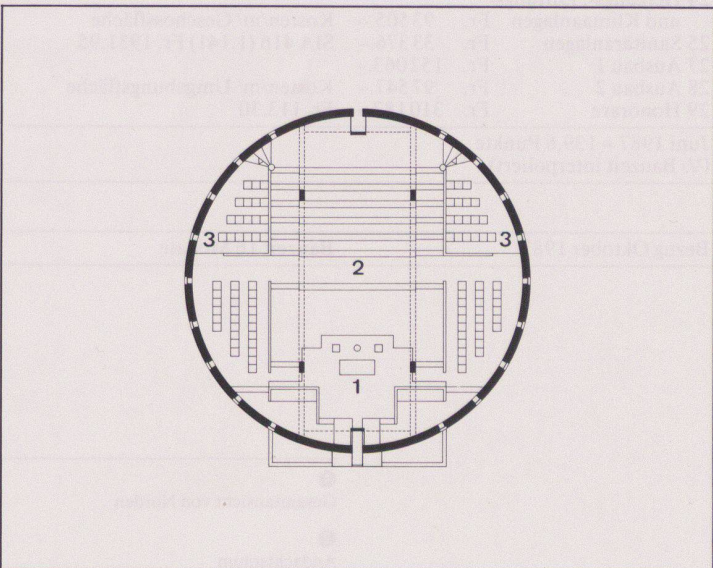
6



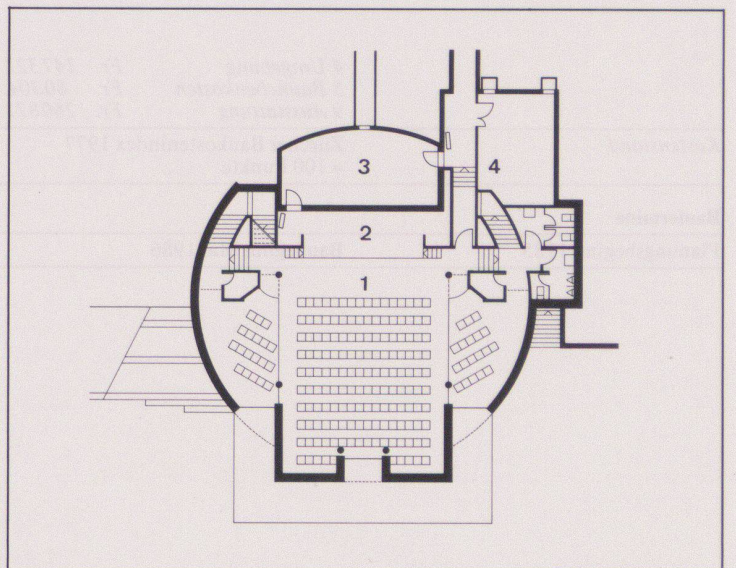
7



8

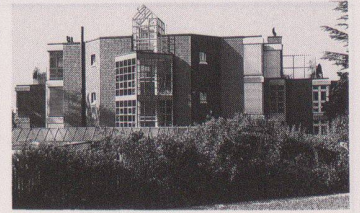


10



12

Sechsfamilienhaus in Schaffhausen



Standort	Kometsträsschen im Stokarberg, Schaffhausen
Bauherrschaft	Baugemeinschaft Stokarberg, vertreten durch Herrn A. Aschinger
Architekt	Fritz Tissi + Peter Götz, Arch. BSA/SIA, Schaffhausen; Mitarbeiter: U. Winzeler + A. Görner
Bauingenieur	Wildberger + Schuler, dipl. Ing. ETH/SIA/ASIC, Schaffhausen
Spezialisten	Elektroing.: Elewag AG, Schaffhausen / Heizungsing.: E.+ V. Ing.-Büro, Zürich Sanitäring.: A. Scherrer AG, Schaffhausen

Projektinformation

Die Steig ist ein stadtnahes, bevorzugtes Wohngebiet, eine erhöhte Ebene mit Weitblick auf die Alpen und teilweiser Sicht auf den Rhein. Von dieser Gunst der Lage sollen möglichst viele Räume profitieren. Die Dreieckform des Hauses und die Staffelung optimiert diese Ausrichtung der Räume auf die Ausblicke. Die Trägerschaft des Gebäudes sind vorwiegend Ehepaare, die nicht mehr im beruflichen Erwerbsleben stehen.

Konstruktion: Über den Fundamentresten der abgebrochenen Villa gleicht eine Fundamentplatte die unterschiedlichen Bodenverhältnisse aus. Die Aussenmauern im Untergeschoss sind aus Eisenbeton, ebenfalls alle Zwischendecken. Das Fassadenmauerwerk ist mit Backsteinen ausgeführt, aussen mit Glaswolle isoliert und mit einer hinterlüfteten Aussenverkleidung aus englischem Naturschiefer abgedeckt.

Raumprogramm: Untergeschoss: Pro Wohnung zwei private Keller und allgemeine Räume. Erdgeschoss: 2 4^{1/2}-Zimmer-Wohnungen mit je einem gedeckten Balkon. 1. Obergeschoss: 2 4^{1/2}-Zimmer-Wohnungen mit je einem gedeckten Balkon. Dachgeschoss: 2 3^{1/2}-Zimmer-Wohnungen mit je einem gedeckten Balkon und offener Dachterrasse. Garagen: Sep. Garagentrakt mit Verbindung zu gedecktem Zugang.

Entwurf und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 2973 m ²	Umgebungsfläche 2466 m ²	Ausnutzungsziffer 0,31
Gebäude	Bebaute Fläche 507 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1141)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 918m ²
		Untergeschoss 356 m ² Erdgeschoss 361 m ² Obergeschoss 605 m ² Garagen 142 m ² Total Geschossfläche 1464 m ² (allseitig umschlossen, überdeckt)	
	Geschosszahl	Flächennutzungen	Aussenwandfläche: Geschossfläche
	Untergeschoss 1	Garagen 126 m ²	1129 m ² : 918 m ² = 1,23
	Erdgeschoss 1	Wohnnutzung 706 m ²	
	Obergeschoss 2	Nebenträume 632 m ² (Technik, Keller usw.)	
	Umbauter Raum (SIA 116): 4597 m ³		

Kosten

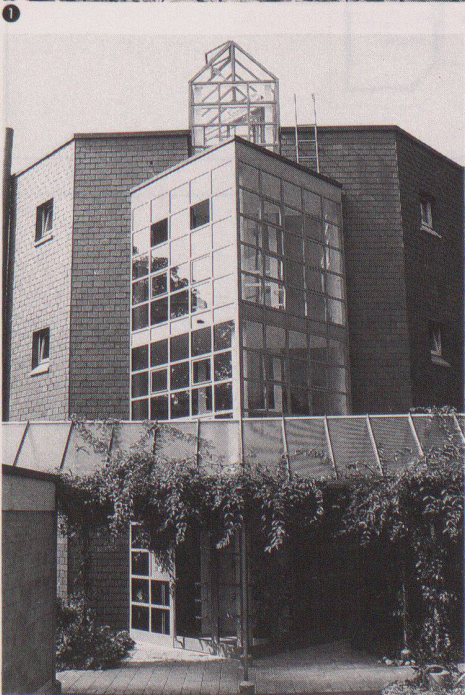
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 18 772.50	20 Erdarbeiten	Fr. 14 375.30	Spezifische Kosten Kosten/m ³ SIA 116 Fr. 621.85 Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1 952.65 Kosten/m ² Umgebungsfläche Fr. 78.50
	2 Gebäude (inkl. Alternativenergieanlage)	Fr. 2 858 712.75	21 Rohbau 1	Fr. 756 986.45	
	3 Betriebs-einrichtungen		22 Rohbau 2	Fr. 306 518.80	
	4 Umgebung	Fr. 193 632.20	23 Elektroanlagen	Fr. 142 337.70	
	5 Baunebenkosten	Fr. 87 295.25	24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	Fr. 75 684.60	
	9 Ausstattung		25 Sanitäranlagen	Fr. 142 720.40	
			26 Transportanlagen	Fr. 78 204.35	
			27 Ausbau 1	Fr. 617 247.95	
			28 Ausbau 2	Fr. 358 330.10	
		29 Honorare	Fr. 366 307.10		
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	April 1984 = 131.6 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)			

Bautermine

Planungsbeginn Herbst 1982	Baubeginn September 1983	Bezug September 1984	Bauzeit 13 Monate
----------------------------	--------------------------	----------------------	-------------------

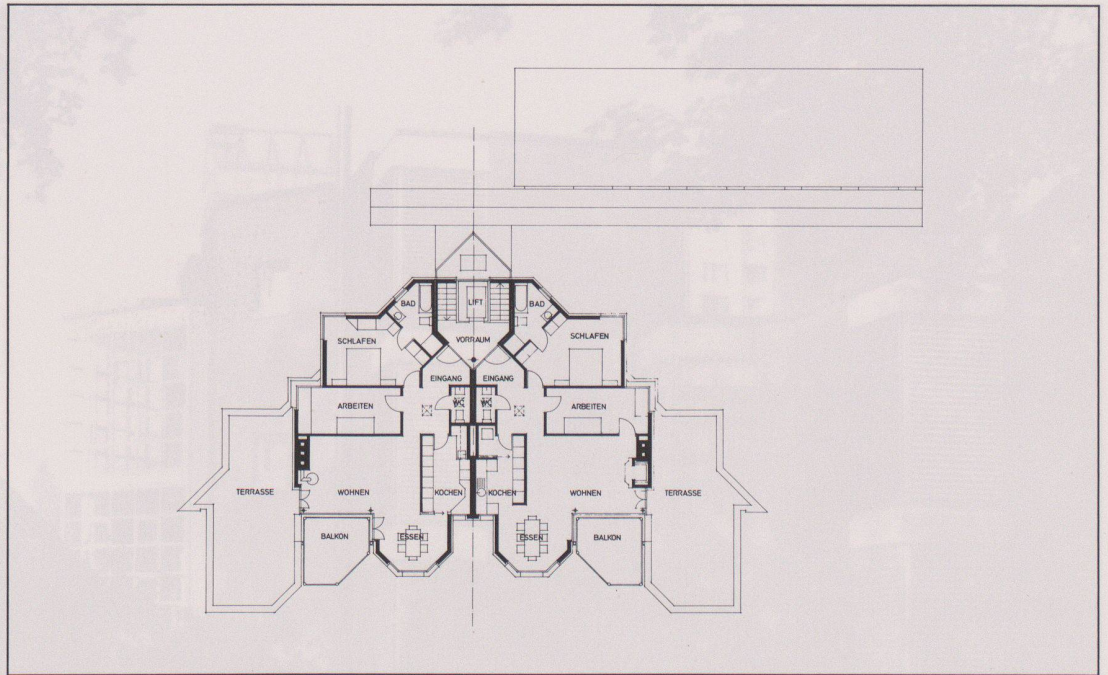
- 1 Ansicht von Osten
- 2 Hauseingang
- 3 Ansicht von Südosten

Fotos: Rolf Baumann, Schaffhausen

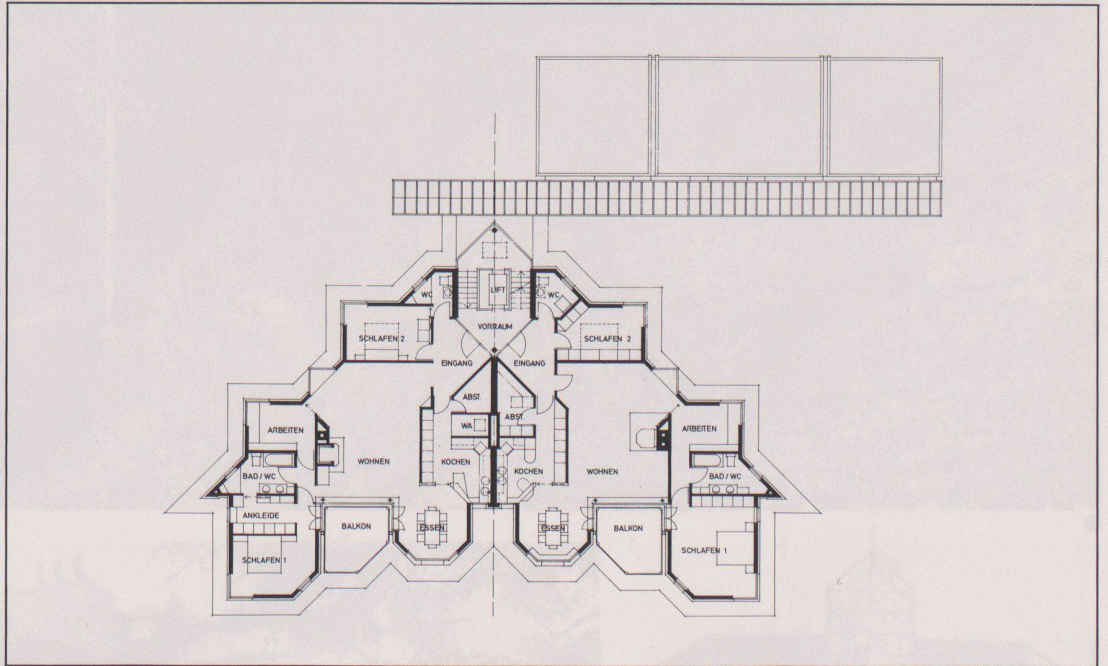


2

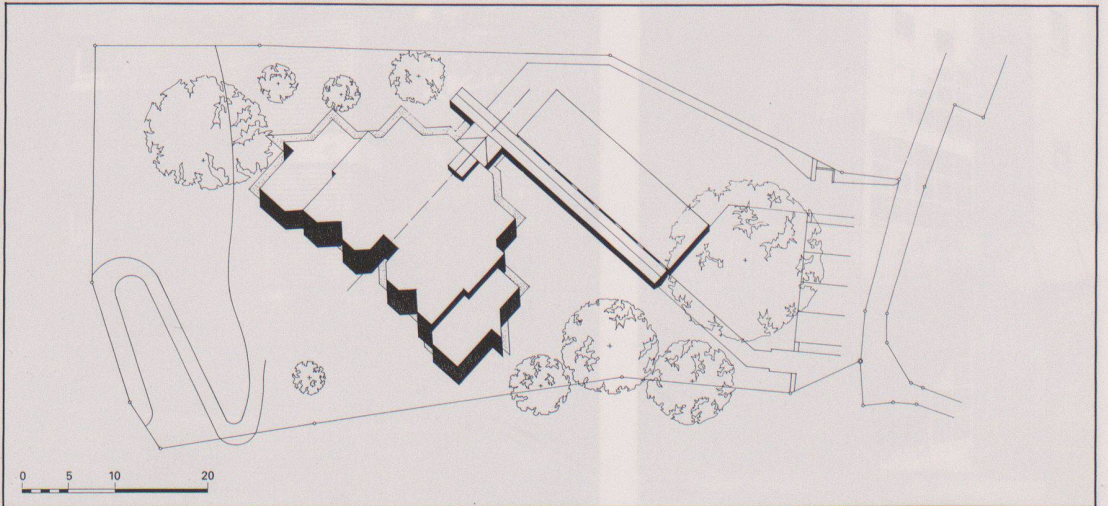
3



4



5

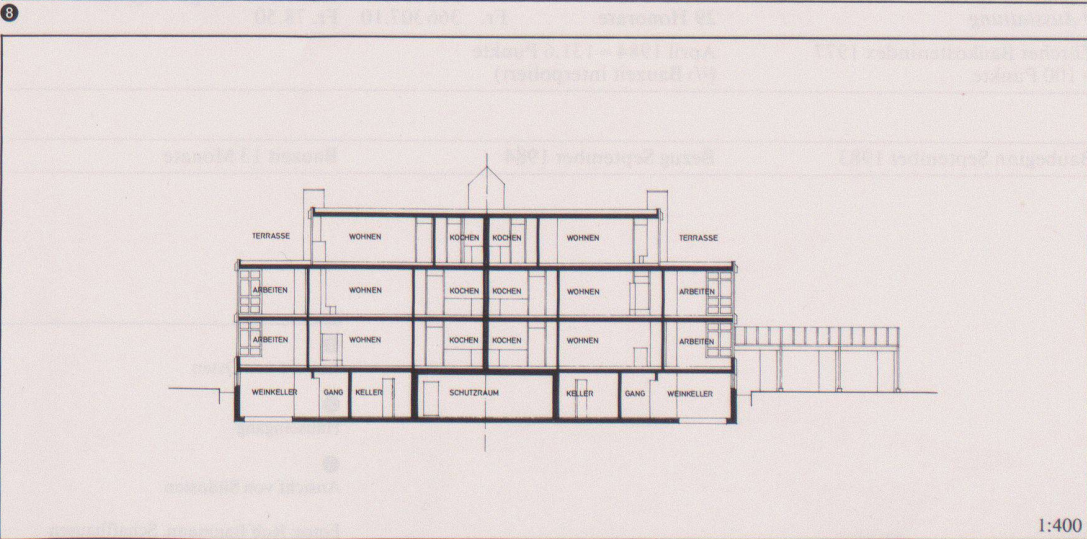
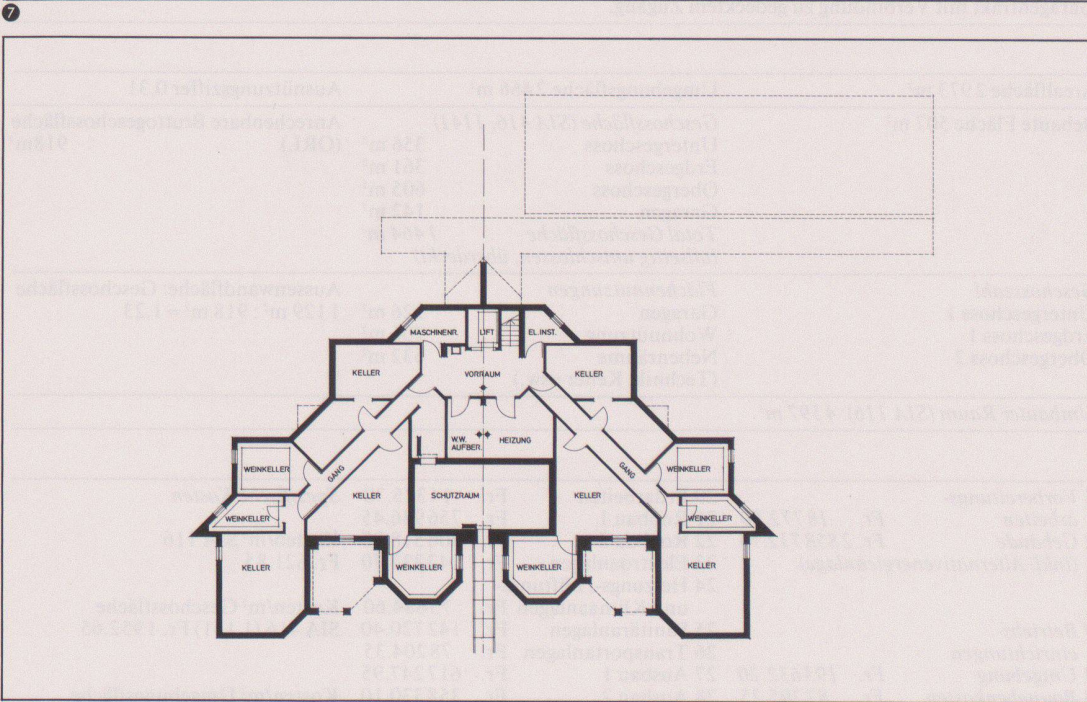
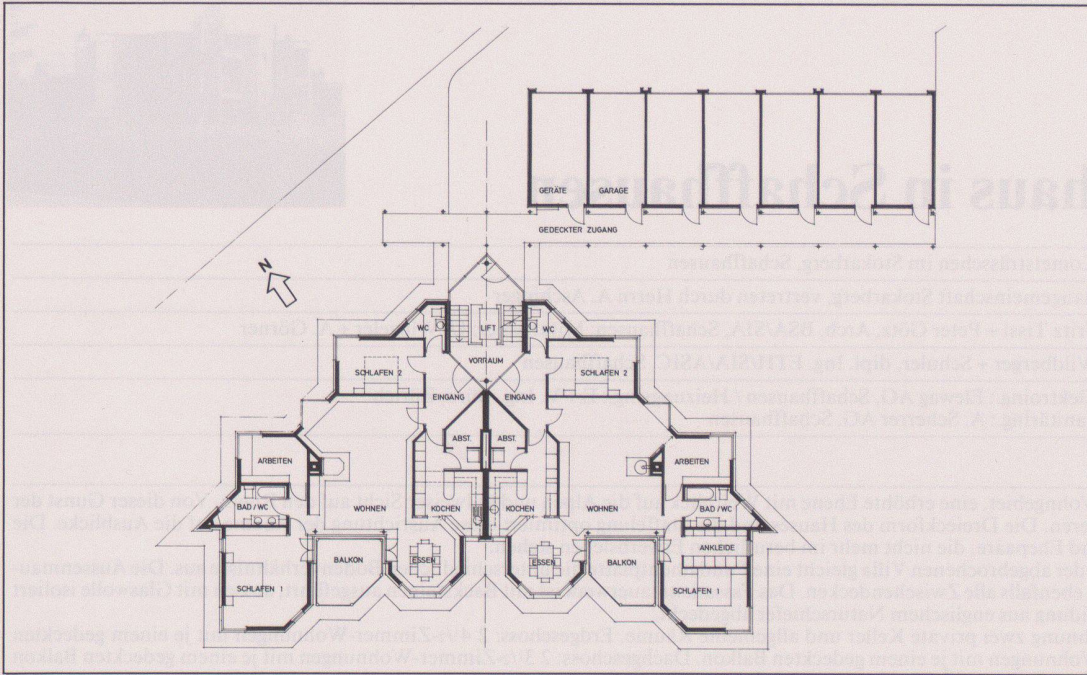


6

4 Dachgeschoss

5 Obergeschoss

6 Situation



- 7 Erdgeschoss
- 8 Untergeschoss
- 9 Längsschnitt

1:400